

Meistern beibringt, ergibt sich aus ihrer Stellung im Reproduktionsprozeß. Sie sind es, die am unmittelbarsten in den Arbeitskollektiven wirken und die Parteibeschlüsse an Ort und Stelle durchzusetzen haben. Durch ihre politische Einflußnahme und Vorbildwirkung prägen sie kommunistische Verhaltensweisen bei den Genossenschaftsmitgliedern und Arbeitern aus, erziehen sie zu sozialistischen Persönlichkeiten. Mit welchen Resultaten sie das erreichen, wie sie sich hierbei selbst weiter entwickeln, das alles wird die Parteiorganisation in der Berichtswahlversammlung konkret und ausgerichtet auf die kommenden Anforderungen werten.

Unsere Parteileitung achtet stets darauf, daß sich alle Kader neben einer guten fachlichen Ausbildung ständig weiterqualifizieren und ihre politische Bildung festigen. Deshalb haben auf Beschluß der Grundorganisation alle Genossen Leiter die Kreisschule des Marxismus-Leninismus abgeschlossen. In Absprache mit dem Direktor wurden gleichzeitig ständige politische Bildungsveranstaltungen organisiert. Weiterhin nahm die Grundorganisation darauf Einfluß, daß in der jährlichen mehrtägigen Winterschulung mit allen Kadern die politische Weiterbildung einen festen Platz einnimmt.

Schließlich sind noch die Veranstaltungen und Seminare während der Propagandatage auf dem Lande hervorzuheben. Sie dienen dem Studium ausgewählter Schriften von W. I. Lenin. In ihre Vorbereitung und Durchführung ist die Mehrheit der Leiter einbezogen. Die guten Erfahrungen nutzen wir jetzt, um den Leitern zu helfen, in ihren Brigaden niveauvolle Gesprächsstunden in den Schulen der genossenschaftlichen Arbeit führen zu können.

Es gehört zur festen Form der politischen Führungstätigkeit, daß regelmäßig Genossen Brigadiere und Meister - zwei Drittel aller Leiter im

VEG sind Kommunisten - vor der Parteileitung berichten, wie sie der Forderung, politischer Leiter von Arbeitskollektiven zu sein, gerecht werden. Die Leitungsmitglieder, unter ihnen selbst eine Reihe erfahrener Brigadiere wie Günter Schnabel, vermitteln die guten Erfahrungen der politischen Arbeit in den Brigaden. Wir achten in diesen Aussprachen darauf, daß die Kritiken und Ratschläge stets kameradschaftlich ausgesprochen werden und helfend sind. Es wird aber auch festgelegt, zu welchem Termin die Genossen erneut vor der Leitung darüber Rechenschaft ablegen, wie sie die Hinweise der Leitung in ihrer Arbeit beachtet haben.

Das Können der ganzen Brigade nutzen

In der staatlichen Leitungstätigkeit nimmt die politische Arbeit mit den Kadern ebenfalls einen wichtigen Platz ein. Darauf nimmt unsere Grundorganisation ständig Einfluß. So berät zum Beispiel der Direktor, Genosse Helmut Rehe, wöchentlich mit allen Leitern. Er überträgt ihnen keine Aufgabe, ohne sie zuvor eingehend politisch zu begründen. Das war auch in Auswertung der 3. Tagung des ZK so. Er erläuterte die Schwerpunkte, die sich hieraus für die weitere politische und ökonomische Arbeit im Volksgut ergeben. Insbesondere forderte er alle Brigadiere und Meister auf, zu gemeinsamen Überlegungen in den Kollektiven zu kommen, um zusätzliche Reserven zur Ertragssteigerung und zur Senkung des Aufwandes, besonders von Kraftstoff, erschließen zu können.

Einmal im Quartal legt jeder Leiter im Beisein seines Brigaderates vor dem Direktor Rechenschaft ab, wie er mit seinem Kollektiv die ihm übertragenen Aufgaben bei der Planerfüllung löst. Er schätzt ein, wie es ihm gelungen ist, die ökonomischen Probleme politisch zu begründen,

Leserbriefe

ren, und die FDJ-Leitungen sie im „FDJ-Auftrag X. Parteitag“ zu ihrer Sache machen. Von Nutzen ist ebenfalls, wenn die politischen Zusammenhänge, die fachlichen Ziele und damit die gesellschaftlichen Anforderungen erkannt werden und wenn sich in jeder Phase der Untersuchungen eine enge Zusammenarbeit mit den Betreuern aus den Betrieben und wenn möglich mit Jugendkollektiven entwickelt. So hilft die Hochschule, Reserven zu erschließen.

Werner Roscher
Parteisekretär an der
Ingenieurhochschule Zittau

Bilanz der Jugendbrigade „X. Parteitag“

Das Kollektiv „X. Parteitag“ des VEB Peene-Werft Wolgast steht voll hinter den weitreichenden Beschlüssen des X. Parteitages und stellt sich mit seiner ganzen Kraft den Anforderungen, die die 3. Tagung des ZK formulierte. Die jungen Genossen der Brigade haben alle Mitglieder des Kollektivs davon überzeugt, daß es notwendig ist, einen möglichst großen Beitrag zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft herauszuarbeiten. Um die Politik der Partei

zum Wohle des Volkes und zur Sicherung des Friedens zu unterstützen, wetteifern alle Mitglieder des Kollektivs um höchste Leistungen. Kürzlich legten wir als Schrittmacherkollektiv des VEB Peene-Werft Wolgast und des Kreises Wolgast vor dem 1. Sekretär der Kreisleitung der SED Rechenschaft über unsere politisch-ideologische Arbeit und über unsere Wettbewerbsergebnisse ab. Alle von uns zu Ehren des X. Parteitages und zu Ehren des XI. Parlaments übernommenen